ethnocineca

INTERNATIONAL DOCUMENTARY FILM FESTIVAL VIENNA

2016 REVIEW

ETHNOCINECA.AT

10 YEARS

VOTIVkino DE FRANCE

ETHNOCINECA 2016 – EIN RÜCKBLICK

2016, zum 10-jährigen Jubiläum der **ethnocineca** – International Documentary Film Festival Vienna, lud das einzige rein dem Dokumentarfilm gewidmete Filmfestival Österreichs zu sechs einmaligen Festivaltagen im Herzen Wiens. **63 dokumentarische und ethnographische Filme** aus aller Welt zogen knapp **3.000 BesucherInnen** an die Schauplätze der zehnten **ethnocineca:** in die Säle des VotivKinos und des Kino DeFrance sowie zu zahlreichen Rahmenveranstaltungen im Volkskundemuseum Wien. Das Festival brachte auch zahlreiche internationale FilmemacherInnen, WissenschaftlerInnen und BesucherInnen nach Wien und überraschte in seiner Jubiläumsausgabe mit vielfältigen Neuerungen.

Die Einführung **dreier neuer Wettbewerbe** und das erweiterte **Rahmen- und Vermittlungsprogramm** an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft begeisterte gleichermaßen die internationale wie die heimische Szene und positionierte die **ethnocineca** erneut als dialog-orientiertes und interdisziplinäres Kulturevent. Ausverkaufte Vorstellungen und lebhafte Diskussionen waren dabei die wertvollste Bestätigung dafür, dass kritisches, innovatives Dokumentarfilmschaffen gesellschaftliche und politische Relevanz hat und einen wichtigen Beitrag für Wien als innovativem Kultur- und Wissenschaftsstandort leistet.

ERÖFFNUNG

In guter Tradition wurde auch das 10-jährige Jubiläum der **ethnocineca** mit einer Keynote Lecture und einem Film eröffnet. **Prof. Shalini Randeria** hinterfragte in ihrem Vortrag zu **"Anthropological Knowledge Production and its Public"** das Potential der öffentlichkeitswirksamen Rezeption von sozialwissenschaftlichen Inhalten und der Übersetzbarkeit von Erfahrungen in visuellen sowie textlichen Produktionen. Kulturelle, sprachliche und sensorische Pluralität, wie sie auch bei der **ethnocineca** postuliert werden, können und müssen, so die Vortragende, in Zeiten der globalen Vernetzung unsere Gedankenwelt bereichern.

Anschließend blickten die Veranstalter in ihrer Eröffnungsrede auf die Ursprünge des Festivals zurück und zeigten die **Entwicklung der ethnocineca** von einem studentischen Filmfest zu einem internationalen Filmfestival auf. Die darauffolgende Vorstellung der drei neuen Wettbewerbssektionen und der Ausblick auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zum Jubiläum, kündeten vom Angekommensein in der internationalen Dokumentarfilmszene und zeigten zugleich an, wohin sich die **ethnocineca in Zukunft** bewegt. Anschließend zog der diesjährige **Eröffnungsfilm "Fest of Duty"** von Firouzeh Khosrovani die ZuschauerInnen mit einem sehr intimen Portrait zweier IranerInnen und ihrem Verhältnis zu Familie, Tradition und Religion in ihren Bann. Mit der sehr persönlichen Darstellung ihrer Wünsche und Hoffnungen, welche die 15-jährigen Cousinen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten, leitete der vielgefeierte Film bereits einen Schwerpunkt der heurigen **ethnocineca** ein: Portraits junger Menschen, die sich auf dem Weg des Erwachsenwerdens Fragen nach der eigenen Identität, Sinnsuche und Zugehörigkeit stellen.

3.000
BESUCHERiNNEN UND GÄSTE

Intellektuell und visuell genährt feierten die Gäste im Anschluss im Foyer des VotivKinos bei Speis und Trank der Tapasbar Puerta del Sol und dem Weingut Familie Ebinger zur Musik von Julian Horn den Beginn der zehnten Ausgabe des Dokumentarfilmfestivals.

DAS PROGRAMM – NEUE AWARDS

Mit 63 Filmen näherte sich die **ethnocineca 2016** auf kreativ vielfältige Weise und aus unterschiedlichen Blickwinkeln den existenziellen Bereichen des Lebens an: Im Mittelpunkt standen Fragen der Identität und der Zugehörigkeit, des Erwachsenwerdens in Zeiten individueller Freiheit und zunehmender Verunsicherung, politische und religiöse Konflikte sowie Flucht und Migration.

Die Kraft und Magie des Dokumentarfilms liegt unter anderem in der individuellen Annäherung an ProtagonistInnen und Orte, wodurch über Empathie ein Identifikationspotential für ZuseherInnen geschaffen wird, welches zu einer Reflexion über die jeweils eigenen Lebensumstände anregt. Diese Art der filmischen Auseinandersetzung mit dem vermeintlich Fremden fungiert somit stets auch als ein Spiegel, der uns bisweilen genausoviel über uns selbst wie über die Menschen vor der Kamera verrät. Das Spektrum der verwendeten Stilmittel ist dabei ebenso vielfältig wie die erzählten Geschichten, behandelten Themen und gezeigten Charaktere. Um dieser Vielfalt gerecht zu werden wurden mit 2016 – zusätzlich zu dem bereits etablierten **Preis für Studierende und Nachwuchsfilmschaffende (ESSA)** – drei neue Wettbewerbe ins Leben gerufen: der **International Documentary Award (IDA),** der **Excellence in Visual Anthropology Award (EVA)** und der **Austrian Documentary Award (ADA).** Die Awardsektionen setzen neue Akzente im Programm, in denen eine jeweils **dreiköpfige ExpertInnenjury** die besten Werke kürt und mit **je 1.000 Euro honoriert.**

ida INTERNATIONAL DOCUMENTARY AWARD

eva EXCELLENCE VISUAL ANTHROPOLOGY AWARD

ada AUSTRIAN DOCUMENTARY AWARD

essa ETHNOCINECA STUDENTS SHORTS AWARD

Im **International Documentary Award (IDA)** sind Filme vertreten, die ein Eintauchen in die Diversität der vielfältigen und sich stets im Wandel befindlichen Kunstform des Dokumentarfilms ermöglichen. Im heurigen Wettbewerb war eine große Bandbreite an Werken verschiedenster Techniken, Stilarten und Stimmen vertreten, die auf ihre jeweils eigene Art dazu einluden, neue Sichtweisen auf Themen unsere Zeit einzunehmen.

Die Jury, bestehend aus **Jakob Brossmann** (Filmemacher & Gewinner des Österreichischen Filmpreises für den besten Dokumentarfilm 2015), **Andrew Irving** (Direktor des Granada Centre for Visual Anthropology, Universität Manchester) und **Barbara Pichler** (GKB Film Produktion; bis 2015 Intendantin der Diagonale) vergab den mit 1.000 Euro dotierten und vom Weltmuseum Wien gestifteten Preis an **Firouzeh Khosrovani mit ihrem Film „Fest of Duty".** Kuratiert wurde der Wettbewerb von Marie-Christine Hartig und Elena Staroste.

Der **Excellence in Visual Anthropology Award (EVA)** trägt der Vielfalt des ethnographischen Films Rechnung und honoriert herausragende Werke, die zu einem progressiven Verständnis der Visuellen Anthropologie beitragen. Er kürt somit jenes Genre, dem sich das Festival seit Anbeginn gewidmet hat. Dieser Award soll den Blick des Publikums auf die besonderen Qualitäten ethnographisch-dokumentarischer Arbeiten lenken. Filme, die im Hinblick auf anthropologische Ideen und Gestaltungsweisen produziert wurden und „fremde" Lebensrealitäten aus sich heraus erfahrbar und nachvollziehbar machen, fallen unter diese Kategorie.

2016 kürte die Jury – **Ulrike Davis-Sulikowski** (Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien), **Grit Lemke** (Leiterin des Filmprogramms DOK Leipzig) und **Christopher Wright** (Goldsmiths University London) – die Filmemacherin **Simone Catharina Gaul mit ihrem Film „Bintou"** zur Gewinnerin von EVA. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wurde vom Institut für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien gestiftet. Kuratiert wurde der Wettbewerb von Martin Lintner und Sophie Wagner.

Der **Austrian Documentary Award (ADA)** trägt ausdrücklich zur Stärkung und Förderung der österreichischen Dokumentarfilmszene bei. ADA ist ein programmübergreifender Wettbewerb, der aus allen Filmen, die im Programm der **ethnocineca** laufen und deren RegisseurInnen ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben, den besten kürt. Seit Jahren zeigt die **ethnocineca** internationale Weltpremieren und bringt somit Filmschaffende aus aller Welt nach Wien. Mit dem ADA Wettbewerb widmet das Festival nun auch der heimischen Filmszene stärkere Aufmerksamkeit und würdigt gezielt österreichische Filmschaffende und Produktionen.

Der mit 1.000 Euro dotierte und von F&MA, dem Fachverband der Film und Musikwirtschaft, gestiftete Preis ging 2016 an den Film **„Minor Border" von Lisbeth Kovacic.** Ausgewählt wurde die Siegerin von den Jurymitgliedern **Susi Anderle** (Filmladen Filmverleih), **Doris Bauer** (Mitbegründerin und Sprecherin des Forums der Österreichischen Filmfestivals, 2008-2013 Leiterin Espresso Kurzfilmfest) und **Fritz Ofner** (Österreichischer Filmemacher).

Der **Ethnocineca Student Shorts Award (ESSA)** legt mit dem Wettbewerb für studentische Abschlussarbeiten und Erstlingswerke, in welchem das **Publikum als Jury** fungiert, einen Schwerpunkt auf junges Dokumentarfilmschaffen und fördert den Austausch und die Vernetzung junger FilmemacherInnen. 2016 wurden mit ESSA zum dritten Mal junge Filmtalente unterstützt und gefördert. Der mit 500 Euro ausgeschriebene Publikumspreis wurde von OKTO TV gestiftet und ging an **Efrat Berger für ihren Film „Gezoindelach".**

2016 wurde ESSA von Marieluise Röttger, Simone Traunmüller und Nóra Soponyai kuratiert.

INTERNATIONAL DOCUMENTARY AWARD

ATL TLACHINOLLI / SCORCHED WATER
Alexander Hick | Mexiko, Deutschland 2015 | 76 Min.
Österreichpremiere

BIROBIDJAN
Guy-Marc Hinant | Russland, Belgien 2015 | 124 Min.

EL LEGADO
Roberto Anjari-Rossi | Chile, Deutschland 2015 | 83 Min.
Österreichpremiere

FEST OF DUTY
Firouzeh Khosrovani | Iran 2014 | 60 Min.

GÄSTE – GUESTS
Alexey Sukhovey | Russland, Deutschland, Frankreich 2015 | 64 Min.
Österreichpremiere

MAGNA GRAECIA / EUROPA IMPARI
Anita Lamanna & Erwan Kerzanet | Italien 2015 | 77 Min.
Österreichpremiere

REVEKA
Benjamin Colaux & Christopher Yates | Bolivien, Belgien 2015
75 Min. | Österreichpremiere

WEDDING: A FILM
Mohammadreza Farzad | Iran 2015 | 57 Min.
Österreichpremiere

EXCELLENCE IN VISUAL ANTHROPOLOGY AWARD

BINTOU
Simone Catharina Gaul | Burkina Faso, Deutschland 2015 | 64 Min.
Österreichpremiere

COMING AND GOING
Tianlin Xu | China, Deutschland 2015 | 89 Min.
Österreichpremiere

COMING OF AGE
Teboho Edkins | Lesotho, Deutschland 2015 | 63 Min.

I'M NOT LEAVING ELDON
Jessica Bollag | USA, Schweiz 2015 | 49 Min.
Weltpremiere

SOCOTRA, THE ISLAND OF DJINNS
Jordi Esteva | Jemen, Spanien 2015 | 64 Min.
Österreichpremiere

TRACES OF WAR
Jana Richter | Armenien 2015 | 55 Min.
Österreichpremiere

AUSTRIAN DOCUMENTARY AWARD

FREE SPACES
Ina Ivanceanu | Luxemburg, Österreich 2015 | 60 Min.

MINOR BORDER
Lisbeth Kovacic | Österreich 2015 | 25 Min.

RIDING MY TIGER
Ascan Breuer | Indonesien, Österreich 2014 | 42 Min.

TRACEROUTE
Johannes Grenzfurthner | USA, Österreich 2016 | 120 Min.
Österreichpremiere

VARANASI - CITY OF LIGHT
Harald Aue | Indien, Österreich 2015 | 94 Min.

essa
ETHNOCINECA
STUDENTS
SHORTS
AWARD

ETHNOCINECA STUDENT SHORTS AWARD

BALAZHER. KORREKTUREN DER WIRKLICHKEIT
Lesia Kordonets | Ukraine, Schweiz 2013 | 29 Min.

DISTANT MEMORY
Valérie Wolf Gang | Kroatien, Slowenien 2014 | 3 Min.
Österreichpremiere

EXCHANGING EXPERIMENTS
Sofie Husum Johannesen, Amalie Vilslev Juelsgaard, Anne Scherrebeck Hansen | Deutschland, Dänemark 2015 | 7 Min. | Österreichpremiere

FELLOW TRAVELERS
Linas Mikuta | Litauen 2015 | 17 Min. | Österreichpremiere

GEZOINDELACH
Efrat Berger | Israel 2015 | 28 Min. | Österreichpremiere

GLEICHGEWICHT
Bernhard Wenger | Österreich 2015 | 5 Min.

KRAINA
Christina Tynkevych | Ukraine, Großbritannien 2015 | 27 Min.
Österreichpremiere

LA BESTIA
Gisela Carbajal Rodríguez & Konstantin Steinbichler
Mexiko, Deutschland 2015 | 29 Min. | Österreichpremiere

MAKING OF SLENDRO LIMO
Tea Škrinjarić | Indonesien, Kroatien 2014 | 13 Min. | Österreichpremiere

RATTLE THEM BARS
Nena Hedrick | USA 2015 | 27 Min. | Österreichpremiere

SOLARIS
Pavel Borecký | Estland 2014 | 25 Min. | Österreichpremiere

HAUPTPROGRAMM

ALBUM
Branko Istvancic | Kroatien 2013 | 52 Min. | Österreichpremiere

ANIMA
Simon Gillard | Burkina Faso, Belgien 2014 | 18 Min.
Österreichpremiere

ARCHIPELAGOS, NAKED GRANITES
Daphné Heretakis | Griechenland, Frankreich 2014 | 25 Min.

BARAKEDEN - THE LITTLE HOUSE MAIDS OF BAMAKO
Adeline Gonin | Mali, Frankreich 2015 | 57 Min. | Österreichpremiere

DARK FORESTS
Stéphane Breton | Russland, Frankreich 2014 | 52 Min.

DAWN
Maria Zhukova | Weißrussland 2015 | 28 Min. | Österreichpremiere

DISTRICT ZERO
Pablo Iraburu, Jorge Fernández, Pablo Tosco | Jordanien, Spanien 2015
67 Min. | Österreichpremiere

DIVISION AVENUE
Anne-Katrine Hansen & Janna Kyllästinen | USA 2014 | 13 Min.
Europapremiere

EL BARBERO
Francesca Phillips | Spanien 2015 | 26 Min. | Österreichpremiere

EOHA
Vladimir Perović | Montenegro, Serbien 2015 | 22 Min.
Österreichpremiere

HAUPTPROGRAMM

HABITAT - PERSONAL NOTES
Emiliano Dante | Italien 2014 | 55 Min. | Österreichpremiere

HOTEL DER DIKTATOREN
Florian Hoffmann | Zentralafrikanische Republik, Deutschland 2015
16 Min.

LAMPEDUSA IM WINTER
Jakob Brossmann | Italien, Österreich 2015 | 95 Min.

L'CHAIM! - TO LIFE!
Elkan Spiller | Belgien, Deutschland 2014 | 93 Min. | Österreichpremiere

MATUP TUNUANI (BEHIND THE DOOR)
Martin Svinkløv & Rune Bundgaard | Grönland, Dänemark 2015 | 85 Min.
Österreichpremiere

MOI, UN NOIR. RELOADED
Ro Caminal | Spanien 2015 | 65 Min.

MY NAME IS GARY
Blandine Huk & Frédéric Cousseau | USA, Frankreich 2015 | 85 Min.

ONCE UPON A DREAM - A JOURNEY TO THE LAST SPAGHETTI WESTERN
Tonislav Hristov | Spanien, Finnland 2015| 62 Min. | Österreichpremiere

ONE BUILDING AND 40 PEOPLE DANCING
Miki Polonski | Israel 2015 | 48 Min. | Europapremiere

ORIENTED
Jake Witzenfeld | Israel 2015 | 83 Min. | Österreichpremiere

OUT OF FOCUS
Adrian Arce & Antonio Zirion | Mexiko, USA 2013 | 36 Min.
Österreichpremiere

HAUPTPROGRAMM

PELOTA II
Jørgen Leth & Olatz González Abrisketa | Spanien 2015 | 71 Min.
Österreichpremiere

PHUM SHANG
Haobam Paban Kumar | Indien 2014 | 52 Min.

PLAYING WITH FIRE
Anneta Papathanassiou | Afghanistan, Deutschland 2014 | 58 Min.
Österreichpremiere

REHEARSALS
Ana-Maria Vîjdea | Rumänien, Portugal 2015 | 59 Min.

THE AUCTION HOUSE: A TALE OF TWO BROTHERS
Edward Owles | Indien, Großbritannien 2015 | 85 Min.
Österreichpremiere

THE SILENCE OF THE FLIES
Eliezer Arias | Venezuela 2015 | 92 Min. | Österreichpremiere

THE TENTMAKERS OF CAIRO (SUNNA' AL-KHEYAM FE AL-QAHIRA)
Kim Beamish | Ägypten, Australien 2015 | 94 Min.
Österreichpremiere

TRANSITION BLU
Dorothea Braun | Österreich, Italien 2015 | 29 Min.
Österreichpremiere

UNDERGROUND
Maxime Bultot | China, Belgien 2015 | 14 Min. | Österreichpremiere

VOICE - SCULPTING SOUND WITH MAJA S. K. RATKJE
Ingo J. Biermann | Norwegen, Deutschland 2015 | 93 Min.

RAHMEN UND VERMITTLUNGS-PROGRAMM

Eine essenzielle Frage der **ethnocineca** dreht sich um die Überlegung, wie die Verbindungen zwischen Wissenschaft und Kunst gewinnbringend gestaltet werden kann. Dieses Jahr hat sie das Rahmenprogramm entscheidend mitbestimmt. Der ethnographische Film – Herzstück des Festivals – ist einer von vielen möglichen Wegen, um die Inhalte der Anthropologie, der Wissenschaft vom sozialen und kulturellen Zusammenleben der Menschen, an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die Herausforderung, wissenschaftliche Inhalte für ein fachfremdes Publikum aufzubereiten, wurde sowohl in der Keynote Lecture der Sozialanthropologin Shalini Randeria (Rektorin des IWM), als auch in der Podiumsdiskussion und den von Jakob Brossmann geleiteten Masterclasses thematisiert.

Was Dokumentarfilm abseits von Wissensvermittlung kann, zeigten diesjährige Festival-Side-Events (in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien, der Mediathek des Technischen Museums Wien und der Universität Manchester) wie der **Filmwork Slam, Kurzfilm & Poetry,** eine **„Ethnographische Kochshow"** und das interdisziplinäre Projekt **Wandering Scholars.** Hier standen Ästhetik, Gesellschaftskritik und Kreativität im Vordergrund.

PODIUMSDISKUSSION

Die Thematik der Keynote Lecture weiterführend, diskutierten **Dr. Andrew Irving** (University of Manchester), **Dr. Christopher Wright** (Goldsmiths University London) und **Firouzeh Khosrovani** (Filmemacherin & Gewinnerin des International Documentary Awards IDA) bei der **diesjährigen Podiumsdiskussion** die Chancen und Hürden der Anthropologie als angewandte und öffentlichkeitswirksame Wissenschaft. Unter der Moderation von Dr. Katja Seidel beschäftigten sich die drei ExpertInnen mit Fragen rund um die gesellschaftspolitische Wirkungsmacht des Dokumentarfilms und erforschten die Vereinbarkeit von Wissenschaft und politischem Interesse. Trotz vielfältiger Ansichten waren sich DiskutantInnen und Publikum einig, dass Anthropologie und Film eine Chance bieten, Kulturen und Lebenswelten von Menschen für Menschen zugänglich zu machen. Bleibt zu hoffen, dass der an der Schnittstelle von Kunst und sozialwissenschaftlicher Forschungen angesiedelte ethnographische Dokumentarfilm für die ihm innewohnende gesellschaftspolitische Kraft auch in Zukunft wachsende Unterstützung erfahren wird.

MASTERCLASSES

In seiner ersten Masterclass **„Beobachten und Begleiten"** thematisierte der Österreichische Dokumentarfilmer Jakob Brossmann („Lampedusa im Winter", 2015) die verschiedenen Herangehensweisen des dokumentarischen Arbeitens. Mittels seiner persönlichen Erfahrungen inklusive diverser Hürden, Zweifel, Grenzen und Zufälle während des Drehs, gewährte er den TeilnehmerInnen einen ebenso exklusiven wie intimen Einblick in die Entstehung eines Dokumentarfilms. Seine Berichte über den richtigen Aufbau von Szenen und Drehsituationen, das persönliche Arbeiten mit ProtagonistInnen und dem damit einhergehenden notwendigen Vertrauen zur Schaffung inspirierender Momente im Film begeisterten das Publikum und ließen den Abend mit einer lebhaften Diskussion ausklingen.

In der zweiten Masterclass **„Untertitel"** widmete sich Jakob Brossmann gemeinsam mit Stefania Schenk den unterschiedlichen Do's and Dont's der Untertitelung im Dokumentarfilm. Anhand von Beispielszenen analysierten sie gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die vielfältigen Schwierigkeiten von der Arbeit mit Untertiteln und gaben praktische Hinweise zu deren Vermeidung. Die Bedeutung der Auseinandersetzung mit diesem vermeintlich nebensächlichen Thema wurde durch die Masterclass hervorgestrichen, denn es sind gerade die Untertitel, welche den RezipientInnen eine Verständnisbrücke zu den ProtagonistInnen schlagen und sich dennoch nicht zwischen sie und die Gefilmten stellen sollen.

WANDERING SCHOLARS ...OR HOW TO GET IN TOUCH WITH STRANGERS

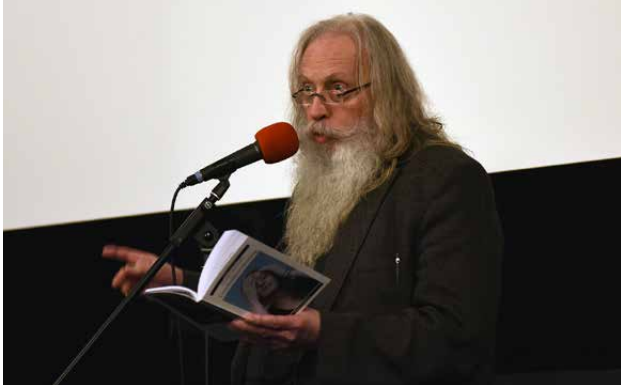
2016 durfte die **ethnocineca** zum zweiten Mal **Andrew Irving** von der Universität Manchester in Wien begrüßen. In einer öffentlichen Performance und Präsentation sammelte er, gemeinsam mit seinem Team junger Wiener StudentInnen, große und kleine Geschichten von PassantInnen. In einer anschließenden Live-Videoinstallation mit vier Simultanprojektionen im Volkskundemuseum Wien konnte das Publikum den Geschichten unterschiedlicher Menschen und ihrer Liebe zum Handwerk in einem visuell und akustisch vernetzten Raum folgen und so in ihre Lebenswelten eintauchen. Ein stimulierender Abend, in welchem Irving progressive Methoden der Anthropologie mit spannenden philosophischen Einsichten in die Psyche des Menschen zusammenführte.

FILMWORK SLAM

Das 10-jährige Jubiläum der **ethnocineca** bot mit dem Filmwork Slam im Volkskundemuesum Wien eine humorvolle und erfrischende Möglichkeit, internationale Filmschaffende näher kennen zu lernen. Sechs eingeladene FilmemacherInnen (**Ascan Breuer, Emiliano Dante, Johannes Grenzfurthner, Nena Hedrick, Firouzeh Khosrovani und Linas Mituka)** erzählten unterhaltsame Anekdoten aus ihrer Filmpraxis: von indonesischen Geistergeschichten über das Problem der Kontaktaufnahme zu den ProtagonistInnen bis zu umkippenden Kameras in Italien wurden Missgeschicke, Abenteuer und Probleme der Filmproduktion in entspannter Atmosphäre vorgetragen. Eine kreative Erforschung, die es in dieser Form in Österreich noch nicht gegeben hat.

KURZFILM & POETRY

Mit Kurzfilm & Poetry, durch den die erfahrene Moderatorin Diana Köhle (Slam B & Tagebuch Slam) leitete, kreierte **ethnocineca** 2016 eine experimentelle Begegnung zweier Kunstrichtungen. Die Poetry Slammer **Avus Saliva, Alice Reichmann, Schreibi, Valentin Feichtenschlager** kommentierten auf kreative Art und Weise vier aus dem Programm der **ethnocineca** 2016 ausgewählten Kurzdokumentarfilmen und ließen so das Publikum an ihren Gedanken teilhaben. Diese dichterischen Beiträge stellten sprunghafte, assoziationsreiche und emotional dichte Beschreibungen vom ‚dazwischen sein', in den Mittelpunkt und gaben den ZuschauerInnen die Möglichkeit die eigene Perspektive für die darauffolgenden Filme zu erweitern. Ein Angebot der SlammerInnen Kurzfilme einmal anders zu betrachten.



DIE ETHNOGRAPHISCHE KOCHSHOW

Ein Streifzug durch die Geschichte des Films und seine Bedeutung in der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit dem Technischen Museum Wien und der Mediathek präsentierte die **ethnocineca** 2016 ausgewählte Fundstücke aus der Sammlung des Österreichischen Bundesinstituts für den Wissenschaftlichen Film (ÖWF). Wie sehr sich der Blick durch die Kamera auf das Gefilmte und zu Erzählende verändert hat, verdeutlichten an diesem Abend einzigartige und zuweilen humorvolle Filmausschnitte, die bis ins Jahr 1905 zurückreichen. Der inhaltlich rote Faden des Abends war das Thema Ernährung und die komplexe Kulturleistung der Nahrungszubereitung und –verteilung. Mit dem Publikum diskutierten **Paolo Caneppele** (Filmmuseum Wien), **Said Manafi** (Kameramann am ehemaligen Österreichischen Bundesinstituts für den Wissenschaftlichen Film) und **Anja Natmessnig** (Institut für Kultur und Sozialanthropologie, Universität Wien). Moderiert wurde der Abend von Thomas Stollenwerk, Chefredakteur von Biorama – dem Magazin für nachhaltigen Lebensstil.

PROJEKTWERKSTATT

Zwei Wochen vor dem Festival fand auch heuer die **ethnocineca**-Projektwerkstatt statt. Dieser **zehntägige Workshop** bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit unter professioneller Betreuung durch internationale ExpertInnen aus Wissenschaft und Film in die Theorie und Praxis des ethnographischen Filmschaffens einzutauchen. Nach drei intensiven Workshoptagen produzieren die TeilnehmerInnen in kleinen Teams und mit der Unterstützung von ExpertInnen in Kameratechnik, Schnitt und Produktion ihre ersten eigenen Kurzfilme. Wie schon im vergangenen Jahr kooperierte die Projektwerkstatt auch 2016 mit SOHO Ottakring mit einem gemeinsam gewählten Schwerpunkt.

Die **21 TeilnehmerInnen** der diesjährigen Projektwerkstatt interpretierten dabei in sechs Kurzfilmen auf kreative Weise das Thema „In aller Munde – On Everyone's Lips" und brachten dem Publikum so Einblicke in die Welt des Dumpsterns und der Lebensmittelverschwendung, entführten eindrucksvoll in die Gebärdensprache oder thematisierten die Be- und Entgrenzungen von Zugehörigkeit. Die sechs Produktionen der heurigen Projektwerkstatt wurden traditionsgemäß im Rahmen des Festivals uraufgeführt, mit dem Publikum diskutiert und zusätzlich bei SOHO Ottakring auch gezeigt.

ZU GAST

Wir freuen uns, dass wir zum zehnten Jubiläum der **ethnocineca** eine Rekordzahl an internationalen Gästen und BesucherInnen verzeichnen konnten. **27 anwesende FilmemacherInnen aus aller Welt** standen nach ihren Filmen für Q&As mit dem Publikum zu Verfügung und machten das Festival so zu einem Ort, an dem Film nicht bloß konsumiert, sondern auch diskutiert und reflektiert wird. Dieser Austausch ist eines der Kernanliegen des Festivals und so möchten wir uns bei den FilmemacherInnen dafür bedanken, dass sie auch in kleinerem Rahmen, abseits der Filmgespräche stets ein offenes Ohr für die Fragen unserer BesucherInnen hatten. Darüber hinaus war die **ethnocineca** 2016 auch eine Plattform für Vernetzung unter FilmemacherInnen, Jurymitgliedern und zahlreichen Gästen aus der Filmbranche und Wissenschaft. Mit insgesamt **3.000 BesucherInnen** feierten sie alle während des Festivals den Dokumentarfilm als diskursive Kunstform und Vermittler zwischen Menschen.

JORDI ESTEVA

SHALINI RANDERIA

JOHANNES GRENZFURTHNER

JURORINNEN: J. BROSSMANN, A. IRVING, U. DAVIS-SULIKOWSKI, C. WRIGHT; MODERATORIN D. KÖHLE

FILMEMACHER UND FILMEMACHERINNEN

Roberto Anjari-Rossi (El Legado)
Harald Aue (Varanasi – City of Light)
Efrat Berger (Gezoindelach)
Jessica Bollag (I'm not leaving Eldon)
Pavel Borecký (Solaris)
Ascan Breuer (Riding my Tiger)
Jacob Brossmann (Lampedusa im Winter)
Gisela Carbajal Rodríguez (La Bestia)
Benjamin Colaux (Reveka)
Emiliano Dante (Habitat – Personal Notes)
Jordi Esteva (Socotra - The Island of Djinns)
Jorge Fernández Mayoral (District Zero)
Johannes Grenzfurthner (Traceroute)
Nena Hedrick (Rattle them Bars)
Sofie Husum Johannesen (Exchanging Experiments)
Firouzeh Khosrovani (Fest of Duty)
Lisbeth Kovacic (Minor Border)
Linas Mikuta (Fellow Travelers)
Kim Münster (Coming and Going)
Carina Neubohn (Bintou)
Jana Richter (Traces of War)
Tatia Skhirtladze (Free Spaces)
Konstantin Steinbichler (La Bestia)
Alexey Sukhovey (Gäste - Guests)
Amalie Vilslev Juelsgaard (Exchanging Experiments)
Valérie Wolf Gang (Distant Memory)
Christopher Yates (Reveka)

ABSCHLUSSFEIER

Mit rund 250 BesucherInnen in der **Tanzbar Curtain im Werk X-Eldorado** wurde die stimmungsvolle Abschlussfeier der **ethnocineca** einmal mehr zum krönenden Highlight des Festivals. Nachdem die **Band Cafe Helga** das Publikum zum tanzen brachte, wurden die Siegerfilme in den vier Award-Kategorien prämiert.

Im Anschluss feierten Gäste und PreisträgerInnen mit **DJ Nietzsche und DJ Spongetob** bis tief in die Morgenstunden das 10-jährige Jubiläum der **ethnocineca.**

STIMMEN

ULRIKE DAVIS-SULIKOWSKI
Kuratorin & Anthropologin, Senior Lecturer Universität Wien

„Ich liebe Film, jede Art Film, doch ganz besonders liebe ich den dokumentarischen Film und da immer wieder am meisten die Blickvektoren der Anthropologie. Die wollen und müssen sich nicht um visuelle Standards, kommerzielle Formate, etablierte Rezeptionsgewohnheiten oder zeitgeistige thematische Moden kümmern, sondern können sich auf die Menschen und Lebenswelten, von und mit denen sie erzählen, konzentrieren. Dabei werden ständig verschiedenste Grenzen überschritten, durchlässig oder wenigstens sichtbar gemacht. Genau das gefällt mir so sehr am anthropologischen Kino, beziehungsweise dem Filmschauen und Filmzeigen wie es das ***ethnocineca****-Team praktiziert – alles steht zur Debatte."*

EMILIANO DANTE
Regisseur

„Die ***ethnocineca*** *ist eines der schönsten und unterhaltsamsten Festivals, auf dem ich je gewesen bin. Sie verbindet auf eine herrliche Art und Weise Humor mit Professionalität. Trotz der vielen Sehenswürdigkeiten, die Wien zu bieten hat, bin ich lieber im Kino geblieben, um mir die ausgewählten Werke anzuschauen. Bravi, bravi, bravi!"*

FIROUZEH KHOSROVANI
Regisseurin und Gewinnerin International Documentary Award 2016

*„****ethnocineca*** *is one of the coolest documentary film festivals I have ever attended. I've truly admired the lovely young group of festival directors/programmers/volunteers that offer a wide variety of international documentaries in a friendly setting. I feel really lucky and honoured of seeing my film „Fest of Duty" on the screens of* ***ethnocineca****. The fact that I won this year's International Documentary Award, offers to my future projects confidence, financial support and encouragement. Evviva* ***ethnocineca****!"*

HERBERT JUSTNIK
Kurator Volkskundemuseum Wien

„Es ergab sich, dass ich zum Festival gelockt wurde und die großartige Überraschung erlebte, dass man es an einem Eröffnungsabend von einem so genannten „Nischenprodukt" schafft, auf eine unglaublich vergnügliche Art und Weise einen Theoretiker mit einem extrem berührenden und starken Film zu kombinieren. Bei den Gesprächen im Anschluss arbeiteten diese beiden Dinge in mir weiter und ich hatte das Gefühl: „Ok, ich mag die nächsten Tage hier nicht rausgehen, ich mag hier weiter drinnen bleiben." Also eine sehr gelungene Kombination von Theorie und Praxis und das Ganze von einem – zumindest über die Moderation durchhörbaren – wahnsinnig sympathischen Team gestaltet."

CARINA NEUBOHN & SIMONE CATHARINA GAUL
FilmemacherInnen und GewinnerInnen des
Excellence in Visual Anthropology Award 2016

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Film „Bintou" bei dem sehr, sehr feinen ***ethnocineca*** *Festival zeigen konnten. Die familiäre Stimmung, die das gesamte Team kreiert hat, hat uns wunderbare Tage in Wien bereitet. Als Krönung dieser schönen Tage durften wir auch noch den EVA Award mit nach Hause nehmen, über den wir uns unglaublich gefreut haben. Mit dem Preisgeld werden wir Bintou in Burkina Faso unterstützen und vielleicht schaffen wir es ja sogar dieses Jahr noch ihr endlich den großen Traum zu erfüllen sie einmal für ein paar Tage nach Europa zu holen."*

EFRAT BERGER
Regisseurin und Gewinnerin des
Ethnocineca Student Shorts Award 2016

„Creating an artpiece is often initiated in a very intimate experience based in a specific timeline, narrative and place. Every time it manages to extend itself beyond its own limits and becomes universal, is for me when the cinematic magic occurs. Documentary cinema has the ability to overcome physical and geographical borders. As a viewer of great films at the festival, I am thankful for the chance of sharing experiences of different, yet so close realities from all over the world. As a filmmaker I feel honoured that my film Gezoindelach, which was shot in Jerusalem, could be also Viennese for half an hour and win the the Ethnocineca Student Shorts Award."

CHRISTIAN SUHR
Filmmaker, Assistant Professor, and Coordinator of the
Eye & Mind Programme in Visual Anthropology at Aarhus University

*„What they do at **ethnocineca** is astonishing. Not only do they provide state of the art screenings of a carefully selected collection of contemporary ethnographic films from all over the world in a beautiful art cinema in the midst of Vienna, but they also fill the cinema with engaged and dedicated audiences consisting of filmmakers, scholars, students, and a broad range of other people – I think we can call it the „broad public". That **ethnocineca** is able to attract such a large and lively gathering of people from so many different backgrounds to watch and passionately discuss the use of film as a tool of social inquiry and transcultural imagination is a remarkable achievement. Vienna is wonderful and **ethnocineca** is phenomenal. This is due to the small group of young dedicated hardworking organisers who strive to make it all happen."*

FRIEDRICH RACKWITZ
Regisseur

*„Die Chance so viele Filme aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt zu sehen, ihre Erzählweisen kennen zu lernen und auch noch mit den Filmemachern ins Gespräch zu kommen – das ist die **ethnocineca** in Wien. Die Auswahl erfolgte einerseits mit einem wissenschaftlichen, andererseits mit einem filmemacherischen Herz. Dass diese zwei Herzen in der Brust des Festivals ein so wunderbar abwechslungsreiches und filmisch anspruchsvolles Programm hervorgebracht haben, davon konnte ich mich auf dem Festival überzeugen. Ich danke euch für die inspirierenden Tage!"*

DIE ETHNOCINECA 2016 IN ZAHLEN

3.000
BESUCHERiNNEN

6 Tage
UND UNZÄHLBARE STUNDEN DISKUSSION

2 Kinos

63 Filme
AUS 38 LÄNDERN

3 Säle

10 YEARS

2 **PARTIES,**
750 **BESUCHERiNNEN**

6
RAHMENVERANSTALTUNGEN
IM VOLKSKUNDEMUSEUM WIEN

27
INTERNATIONALE FILMEMACHERiNNEN ZU GAST

6 **KURZFILME DER PROJEKTWERKSTATT**
VON **21**
TEILNEHMERINNEN

GALERIE

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches 2017 und bedanken uns ganz herzlich bei all jenen, die das Filmfestival **ethnocineca** *zu dem machen, was es ist!*

Fotos:
© Maximilian Rosenberger, Katja Seidel, Alexis Pelikanos und Lea Titz

GALERIE

Fotos:
© Maximilian Rosenberger, Katja Seidel, Alexis Pelikanos und Lea Titz

HERZLICHEN DANK AN

- **Susi Anderle (ADA), Doris Bauer (ADA), Jakob Brossmann (IDA), Ulrike Davis-Sulikowski (IDA), Andrew Irving (IDA), Grit Lemke (IDA), Fritz Ofner (ADA), Barbara Pichler (IDA) und Christopher Wright (IDA)** für ihre Tätigkeit als JurorInnen der Wettbewerbe Austrian Documentary Award (ADA), Excellence in Visual Anthropology (EVA) und International Documentary Award (IDA).

- **Shalini Randeria** für ihre inspirierende Keynote Lecture am Eröffnungsabend, **Jakob Brossmann** für seine beiden lehrreichen Masterclasses, **Andrew Irving** für die Umsetzung und Präsentation seines Wandering Scholars Projekts in Wien, **Anja Natmessnig, Paolo Caneppele und Said Manafi** für ihre Teilnahme an der ethnographischen Kochshow, **allen FilmemacherInnen** für ihre wunderbaren Arbeiten, die wir zeigen durften.

- **Roberto Anjari-Rossi, Harald Aue, Efrat Berger, Jessica Bollag, Pavel Borecký, Ascan Breuer, Jacob Brossmann, Gisela Carbajal Rodríguez, Benjamin Colaux, Emiliano Dante, Jordi Esteva, Jorge Fernández Mayoral, Johannes Grenzfurthner, Nena Hedrick, Sofie Husum Johannesen, Firouzeh Khosrovani, Lisbeth Kovacic, Linas Mikuta, Kim Münster, Carina Neubohn, Jana Richter, Tatia Skhirtladze, Konstantin Steinbichler, Alexey Sukhovey, Amalie Vilslev Juelsgaard, Valérie Wolf Gang, Christopher Yates** dafür, dass sie zur Jubiläumsausgabe der **ethnocineca** nach Wien gekommen sind und unser Programm mit ihren inspirierenden Filmgesprächen, Podiumsbeiträgen und ihrer Teilnahme am Filmwork Slam bereichert haben.

- **Familie Ebinger,** die uns bereits zum zweiten Mal mit ihrem exzellenten Wein verköstigt hat, **Puerta del Sol** für das großzügige und köstliche Buffet, **Josef & Theresia Berger** für die herrlichen Schnäpse, **Julian Horn** für die musikalische Untermalung am Eröffnungsabend, **Diana Köhle** für ihre hervorragende Moderation des Eröffnungsabends, von Kurzfilm & Poetry und des Filmwork Slams, **Café Helga** und den **DJs Nietzsche und Spongetob** für das großartige Musikprogramm beim Abschlussfest.

- die **Österreichische Mediathek und das Technische Museum Wien** für ihre faszinierenden Fundstücke aus der Sammlung des Österreichischen Bundesinstituts für den Wissenschaftlichen Film (ÖWF); VHS Polykolleg für die zur Verfügungstellung von Arbeitsräumen für die Projektwerkstatt-TeilnehmerInnen.

- das **Volkskundemuseum Wien** für die ganzjährig großartige Kooperation und perfekte Unterstützung bei unserem Rahmenprogramm; das Votivkino und DeFrance für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren und während unseres 10-jährigen Jubiläums.

- **alle helfenden Hände vor und während des Festivals; alle, die Ihre Zeit und Energie in das Festival investiert haben, und eine hervorragende Zusammenarbeit möglich gemacht haben.**

DANK AN

ethnocineca.at

ÜBER UNS

Obmänner/-frauen:	Mag. Marie-Christine Hartig
	Mag. Martin Lintner
	Mag. Sophie Wagner, MA
Obfraustellvertreterinnen:	Mag. Elena Staroste
	Mag. Simone Traunmüller
	Marieluise Röttger
Kassier:	Matthias Grausgruber
Kassierstellvertreterin:	Nóra Soponyai

Das Team der **ethnocineca** schöpft aus langjährigen beruflichen Erfahrungen in der Kunst- und Kulturarbeit. Die MitarbeiterInnen des Festivals haben im Bereich der Medien- und Filmvermittlung gearbeitet, sind selbständige FilmemacherInnen oder wirken in der Filmproduktion mit. Sie bringen einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus der visuellen Kultur- und Sozialanthropologie, der wissenschaftlichen Arbeit in anderen Disziplinen und dem Kulturmanagement mit. Dabei vereint sich die Vielfalt an beruflichen Erfahrungen und individuellen Kompetenzen in der gemeinsamen Leidenschaft für den ethnographischen Film.

TEAM 2016:

Sophie Bitzinger
Matthias Grausgruber
Marie-Christine Hartig
Annika Kirbis
Martin Lintner
Marieluise Röttger
Katja Seidel
Cornelia Selch
Nóra Soponyai
Elena Staroste
Simone Traunmüller
Sophie Wagner

KONTAKT

WEB: **www.ethnocineca.at**
FACEBOOK: ETHNOCINECA – International Documentary Film Festival Vienna
TWITTER: @ETHNOCINECA
INSTAGRAM: ethnocineca_filmfestival

ADRESSE

ETHNOCINECA – Verein zur Förderung audio-visueller Kultur
Währingerstr. 73/9-10
1180 Wien
ZVR: 779293375
Email: office@ethnocineca.at
Web: www.ethnocineca.at

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: Ethnocineca –
Verein zur Förderung audio-visueller Kultur
Bank: Raiffeisenlandesbank
IBAN: AT923200000011340346
BIC: RLNWATWW